eine inhaltlich angreifbare Position festzulegen.

Eine – wenn nicht gar die bedeutendste – Lehre der Tagung ist die, dass die immer wieder betonten Besonderheiten der Sportbranche (im Vergleich zu anderen Sektoren der Volkswirtschaft) nicht dazu führen dürfen, einfache ökonomische Zusammenhänge zu negieren. Eine Sportökonomie, die sich als „engagierte“ Sozialwissenschaft in dem Sinne versteht, dass sie Partei für vermeintlich benachteiligte Individuen oder Gruppen, für machtlose Vereinsmitglieder oder für überforderte Verbandsfunktionäre ergreift, verliert ihre ureigene Aufgabe aus dem Blick – nämlich eine Antwort auf die Frage zu finden, wie Produktion und Absatz im Sport effektiv und effizient zu gestalten

sein. Dass es vielfältiger konzentrierter und koordinierter Forschungs- und Lehranstrengungen bedarf, um aus der deutschen Sportökonomie ein international anschluss- und konkurrenzfähiges Produkt zu machen (und unsere Studenten in die Lage zu versetzen, die sich ihnen stellenden Aufgaben und Probleme in der Praxis kompetent zu lösen), haben die Vorträge Rodney FORTS (*Washington State University, USA*) und Chris GRATTONS (*Sheffield Hallam University, GB*) eindrucksvoll belegt. Dies ist, neben der perfekten Organisation und der Schaffung einer ausgesprochen angenehmen Tagungsummosphäre, das Verdienst Heinz-Dieter HORCHS und seiner gesamten Mannschaft.

BERND FRICK

Förderpreis für Sportdidaktik

Der Förderpreis für Sportdidaktik (DM 1000,-) soll 2002 zum sechsten Mal vergeben werden. Ausgezeichnet werden deutschsprachige Arbeiten, die nicht älter als 2 Jahre sind und praxisbezogen die Erziehungswirkungen und -möglichkeiten des Sportunterrichts untersuchen und dazu beitragen, Defizite aufzuzeigen, sie auszugleichen oder die Erziehungsaufgabe besser zu erfüllen.

Die Arbeiten sollen bis zum 31. 11. 2001 beim Lehrstuhl für Sportpädagogik, Regensburger Straße 160, 90478 Nürnberg, eingereicht werden. Sie sollen ein selbstgewähltes Kennwort tragen und in einem verschlossenen Umschlag Namen, Anschrift und Kennwort des Verfassers bzw. der Verfasserin enthalten.

Weitere Auskünfte erhalten Interessenten unter der oben genannten Anschrift.

Prof. Dr. ANNEMARIE SEYBOLD